

Eingangslied:

Hinführung:

Zum ersten Mal höre ich, dass Menschen sich über das Osterfest und die Feiertage beklagen. Viele sagen: Ich vermisse in diesem Jahr den Besuch der Familie, das gute Essen in großer Runde und im Wirtshaus und natürlich das Ostereiersuchen. Andere meinen: ich vermisse die feierlichen Gottesdienste, das Glockenläuten und das Osterhalleluja in den Kirchen. Irgendwie ist alles fad und seltsam leer dieses Jahr.

Die Ostergeschichte fängt auch mit einem leeren Ort an: als die Jünger das Grab Jesu besuchen wollen, ist es leer. Die Bibel wählt genau dieses Bild, um das unglaubliche Geschehen auszudrücken: Der gekreuzigte Jesus lebt.

Doch die Bibel bleibt nicht am leeren Grab stehen. Im Grab spricht ein Engel zu den Jüngern: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten. Geht nach Galiläa. Dort findet ihr ihn, den Lebendigen“.

Ostern heißt: das Leben finden – sogar wenn der Tod im Raum steht.

Ostern ruft uns zu: Schaut auf das Lebendige, das es trotzdem gibt:

Für mich gehören die Telefonate und Video-Anrufe der Enkelkinder bei Ihren Großeltern zu dem, was Ostern lebendig macht.

Der „kleine Ratsch“ von Balkon zu Balkon oder mit Abstand über den Gartenzaun – gehört für mich zu dem, was Ostern dieses Jahr lebendig und schön macht.

Nachbarschafts- und Einkaufshilfe – auch das gehört für mich zu dem, was Ostern dieses Jahr lebendig und schön macht.

Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger, die im Krankenhaus, in den Altenheimen und im ambulanten Pflegedienst bis zum Äußersten ihrer Kräfte gehen, auch sie geben Ostern Lebendigkeit.

Lehrerinnen und Lehrer, die helfen, dass den Kindern zu Hause nicht langweilig wird, auch sie tragen dieses Jahr zur Lebendigkeit von Ostern ihren Teil bei – genauso wie die Wissenschaftler, die weiter forschen, damit wieder Normalität einkehren kann.

Und erwähnen möchte ich auch die Lastenwagenfahrer, die für Nachschub in den Supermärkten sorgen und die Verkäuferinnen und Verkäufer, die viel aushalten müssen in diesen Tagen und trotzdem dafür sorgen, dass wenigstens der Ostertisch reich gedeckt ist.

Bleibt nicht stehen am leeren Grab. Findet das Leben, auch dann, wenn vieles gerade eingeschränkt sein muss. Viel Spaß bei der Suche nach Leben, nach Lebendigkeit an diesem Osterfest. Und vielleicht rutscht uns dann und wann das Wort heraus: „Halleluja“.

Gloria-Lied:

Tagesgebet:

Gott des Lebens und der Auferstehung:

Heute - an Ostern – feiern wir:

Du hast das Leben mit dem Tod verwoben

Du rüttelt an den Grundfesten unseres Denkens

Du bewegst das Unbewegliche, selbst den Tod

Du - Leben hast den Tod überrollt

Wir bitten Dich: mache unser Herz weit für diese unglaubliche Botschaft.

Lass uns auch im Alltag erfahren, dass Du das Leben mit dem Sterben in seinen vielen Facetten verwoben hast.

Lass uns im Leben erfahren, dass Du das scheinbar Starre und Unbewegliche bewegen kannst.

Mache unsere Augen offen die Botschaft, dass das Leben den Tod überrollt.

Lass uns über Ostern die Auferstehung im Hinterkopf behalten.

Darum bitten wir dich im Heiligen Geist durch ihn, den auferstandenen Christus, der lebt und wirkt heute und in Ewigkeit.

Lesung:

Lesung aus der Apostelgeschichte.

In jenen Tagen ^{34a} begann Petrus zu reden und sagte:

³⁷ Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa,

nach der Taufe, die Johannes verkündet hat:

³⁸ wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog,

Gutes tat

und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm.

³⁹ Und wir sind Zeugen

für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat.

Ihn haben sie an den Pfahl gehängt und getötet.

⁴⁰ Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen,

⁴¹ zwar nicht dem ganzen Volk,

wohl aber den von Gott vorherbestimmten Zeugen:

uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten

gegessen und getrunken haben.

⁴² Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkünden und zu bezeugen:

Dieser ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten.

⁴³ Von ihm bezeugen alle Propheten,

dass jeder, der an ihn glaubt,

durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

Antwortsgesang:

Halleluja-Ruf:

Evangelium:

+ *Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.*

1Am ersten Tag der Woche kam Maria von Mádgdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

2Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen:

Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

3Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab;

4sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab.

5Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein.

6Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein.

Er sah die Leinenbinden liegen

7und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte;

es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

8Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

**9Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden,
dass er von den Toten auferstehen müsse.**

Osterlied:

Glaubensbekenntnis

Fürbitten:

Gott, du schreibst Ostergeschichten mitten im Alltag – Du rufst uns zu: bleibt nicht stehen am leeren Grab, findet das Leben.

Wir bitten Dich heute:

1. An Ostern besuchen wir in normalen Zeiten unsere Familien, Bekannte und Freunde.
Leider ist das dieses Jahr nicht möglich. Beschütze unsere Familien.

Ruf:

The image shows two staves of musical notation in G major (one sharp) and 2/4 time. The first staff is for voice (V) and the second for accompaniment (A). Both staves have the same melody: G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F#4 (quarter), E4 (quarter), D4 (quarter). The lyrics are: 'V: 1. Gott ist groß! Wun-der-ba-res hat er an uns ge - tan!' and 'A: 1. Gott ist groß! Wun-der-ba-res hat er an uns ge - tan!'. Chord symbols are placed above the notes: D, D/F#is, G, D/F#is, A4, A, D.

2. Die Botschaft von Ostern ist die Botschaft des Friedens gegen Krieg und Gewalt.
Wir beten für die Menschen, die Krieg, Gewalt und Angst erleben müssen. Segne sie.

Ruf: Gott ist groß, Wunderbares hat er an uns getan

3. Menschen trauern auch an Ostern, Menschen erkranken über Ostern an Corona oder an anderen Krankheiten; Streit gibt es auch über Ostern und Menschen fragen sich auch über Ostern: wie wird es mit meinem Geschäft weiter gehen? Ist meine Arbeitsstelle sicher? Viele fragen sich angesichts von Corona: Warum? und: Wie soll es weitergehen?

Verwandle Trauer in Lebensfreude, Krankheit in Hoffnung, Streit in Versöhnung, Orientierungslosigkeit in ein Ziel.

Ruf: Gott ist groß, Wunderbares hat er an uns getan

Gabenbereitung:

Präfatation

Gott, wir danken dir
für alles, was du aus Liebe geschaffen hast,
für das Leben unserer Lieben und für
unser eigenes,
für das Grünen der Fluren,
für das Knospen der Blumen
und das wärmer werdende Licht.
Für alles Sprießen und Sprossen,
Keimen und Knospen,
für jede kleine Blüte,
die uns von deiner Größe erzählt.

Wir danken dir für alles,
was uns hoffen macht in dieser Zeit:
für das Teilen des Brotes,
das Ausharren der Frauen am Grab,
die Geduld zwischen Kreuz

und Auferstehung,
für das leere Grab
und die Treue der Maria aus Magdala.

Du hast das tote Leben
nicht ins Leere gehen lassen,
nicht das Leben Jesu,
unseres Bruders aus Galiläa,
und überhaupt kein Leben
lässt du ins Leere gehen.
Zeichen und Wunder –
überall um uns her.
So singen wir mit den Engeln und Heiligen im Himmel voll
Freude das Lob Deiner Herrlichkeit:

Heilig-Lied:

Agnus Dei:

Kommuniondank:

Speisenweihe – Segen

Schlusslied: Freu dich, Du Himmelskönigin (GL 525/1-4)

ALLEN FROHE UND GESEGNETE OSTERN!